



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1859**

XV. Bodo, Hans und Hempo von dem Knesebeck verkaufen dem  
Paulialtare in der Marienkirche zu Salzwedel einen Hof in Gardiffe, am 18.  
Oktober 1362.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55003](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55003)

XIV. Die von Bartenleben geben dem Markgrafen Ludwig dem Röm̄er Gebungen aus verschiedenen Dörfern zu Gunsten eines in der Marienkirche zu Salzwedel zum Gedächtniß der Söhne des Ritters Hempo von dem Knefebeck zu gründenden Altars auf, im Jahre 1357.

Güntzelinus miles, filius Burchardi militis, Gunzelinus miles, filius Gunzelini militis, et Gunzelinus natus Gunteri de Bartenleben, XVI frusta reddituum in Steinbeke, Gutstin, Darnebeck et Köbbelitz coram Ludowico Romano ad duo altaria de nouo fundanda et locanda in parochiali ecclesia Marie in Soltwedel in memoriam animarum Boldewini et Paridami de Knefebeck, quondam filiorum Hemponis militis de Knefebeck.

Aus Regesten im Wolfsburger Archive.

XV. Bodo, Hans und Hempo von dem Knefebeck verkaufen dem Paulialtare in der Marienkirche zu Salzwedel einen Hof in Gardisse, am 18. Oktober 1362.

Wy Bodo, Hans vnde Hempo, Brudere, alle gheheyten van dem Knefebeke, be-  
kennen apenbare in dessem breue, dat wy hebben verkoft vnde ghelaten mit vulborde vnde mit  
wyllen vnser rechten eruen vnde al vnser vrunde eynen hoff to Gardize, dar nu vppe wonet  
eyn man, de heyt Werneke, by der wedeme allernegst, myt pachte, myt tynze, mit smaln tege-  
den, myt dynste, myt eyneme rok hone, myt alleme rechte, hogheste vnde sydeste, bynnen tunes,  
vnde sestein hunere van eyner wurth, vor XIV Marck Stendalsches siluers, de vns rede betalet  
sind, also alze Her Hinrich, de perrer van Osterburch, dat ghud beseten vnde hat hefft vnde  
noch besyttet van den van Kerberghe to synem lyue. Dyd vorspraken ghud vorlate wy aldus,  
dat dat ewichlyken blyuen scal by dem altare des hilghen heren sunte Pauls in vnser vrouwen ker-  
ken to Soltwedel, also als et gheeygent ys van dem marckgreuen van Brandenborch. We dat  
altar hefft, de scal bidden vor vnze elderen vnde vor vns vnde vnse eruen also, dat wy deylhaf-  
tich werden alder myssen vnde aller guden werke. Dar vor wille wy wedder dat ghud vordhe-  
dingen ghelick vnsem gude to allen tyden, wan vns dat witlich werd ghedan. Vortmer worde  
dar jhennigerlei ansprake an ghedan van den van Kerberghe edder van andern luden, de wille  
wy entledighen. Dyt vorsproken Ghud late wy vpp in dessem breue vnde willen dat muntliken  
vorlaten vor vnseme heren den Marckgreuen van Brandenborch, wan wy dar tho gheladen werden.  
Alle desse vorscreuen stücke loue wy alle eyn mit samender hand, sonder allerley argheleit, stede  
vnde vast to holdende: her Hinrick, dem perrer to Osterborch, Her Jan Caluen, de eyn  
vyccarius is des altares, Godeken vnd Tydeken, her Hermens vnde Heynen Wyffteden.  
Tho eyner bethuginghe desser dinghe, dat da stede vnd vaste bliuen, so hebbe wy vnse inghe-  
segel ghehenget an dessen bryf, dhe ghegeuen vnnnd ghescreuen is na Godes bord dusend jahr,



drehundert jahr, in dem twe vnde seftbegeften jahre, in dem daghe funte Lucas des hylghen Ewangeliften.

Nach dem Originale des Salzwedelschen Archives XXV, 15.

XVI. Graf Günther von Mühlingen belehnt Paridam von dem Knefebeck mit dem Erbmar- schallsamte, das der Markgraf dem Grafen verliehen hat, am 8. September 1364.

Wyr Ghunter — Graue zu Mülingen — bezengen — das wir — haben ghelegghen — paridam von Knefbecke das Marschalkamt, das wir haben von vnsern hern Markgraue Ludwig dem Romer — myt aller nut, vryheit vnnnd allem rechte, als wys noch von syner ghnaden haben: des wyr sie vnd syner eruen recht ghewere wollen syn. (Fordert der Markgraf den vnmittelbaren dienst des Grafen Günther — da wulle wy oberste Marschalk syn vnd paridam schall denne vnner vns syn vnd tun was ihm sei gebeyze vnd lathen. Seine [Paridams] Erben sollen ebenfalls damit belehnt werden). — Dusent vierdehalv hundert, in deme vierzehnden iare, an vnser leuen vronwen dage, als sie geboren.

Nach dem sehr verblästen Originale im Wolfsburger Archive, aus Danneils Mittheilung.

XVII. Ghert Verdemann gelobt dem Hauptmann der Altmark, Friedrich von Alvensleben, und dem Rath zu Salzwedel, unter Beitritt seiner Lehns Herren, derer von dem Knefebeck, die Altmark nicht mehr zu befehden, am 6. Mai 1400.

Ick Ghert Verdemann Bekenne openbare in desseme Breue vor allsweme, dat ick ghe- louet vnd ghesworen hebbe, laue vnd swere in den hilghen, mit vprichteden vingheren stanes Edes, deme strenghen Fredericke van Aluenfleue, Houetmanne in der olden Marcke to Brandenborgh, vnd sinen Nakomelinghen Houetlüden to des Hochgheborn Fürsten Hant, Hern Joestes, Marggreuen to Brandenborch, vnnnd sinen Nakomelinghen Marggreuen to Brandenborgh vnnnd den Ratmannen in beyden steden to Zoltwedel eine rechte Orueyde vnnnd dat ick nimmermer, alle de wile alze ick leue, beschedegghen wille de Marcke to Brandenborgh vnd alle dejenne, de deme Marggreuen to rechte boren to vordedinghen, vnnnd dat lant to Zolt- wedel vnd alle, de darinne beseten sint, gheystlicke vnd werltliche Lude, vnd de Ratmanne vnd Borghere to Zoltwedel in beyden steden vnd de eren, vnd dat yd nement van myner wegghen dan scholle, gheystlick edder werlick. Weret ouer, dat de Marggraue von Brandenborch edder de Ratmanne in beyden steden to Zoltwedel miner Heren der von dem Knefebecke, de to